

FRIEDRICH WILHELM JOSEPH SCHELLING  
HISTORISCH-KRITISCHE AUSGABE

IM AUFTRAG  
DER BAYERISCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN  
HERAUSGEGEBEN VON  
THOMAS BUCHHEIM, CHRISTIAN DANZ,  
JOCHEM HENNIGFELD, WILHELM G. JACOBS,  
JÖRG JANTZEN UND SIEGBERT PEETZ

REIHE II: NACHLASS

FRIEDRICH WILHELM JOSEPH

# SCHELLING

NACHLASS 1,1

FRÜHE BEBENHÄUSER ARBEITEN  
(1787–1791)

HERAUSGEGEBEN VON  
CHRISTOPHER ARNOLD UND  
ANDREAS ZIERL

FROMMANN-HOLZBOOG · STUTTGART 2017

Die Historisch-kritische Schelling-Ausgabe wird als Vorhaben  
der Bayerischen Akademie der Wissenschaften im Rahmen des Akademienprogramms  
von der Bundesrepublik Deutschland und vom Freistaat Bayern gefördert;  
sie wird weiter gefördert vom Austrian Science Fund (FWF):  
[P 23825-G15, P 21183-G15, P 25542-G15].

#### Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der  
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im  
Internet über (<http://dnb.dnb.de>) abrufbar.

ISBN 978-3-7728-2396-1

© frommann-holzboog Verlag e.K. · Eckhart Holzboog  
Stuttgart-Bad Cannstatt 2017  
[www.frommann-holzboog.de](http://www.frommann-holzboog.de)  
Satz: Rhema – Tim Doherty, Münster  
Gesamtherstellung: BBL Media, Ellhofen  
Gedruckt auf säurefreiem und alterungsbeständigem Papier

## INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort der Herausgeber . . . . .	VII
Vorwort der Bandherausgeber . . . . .	IX
Editorischer Bericht (Christian Danz) . . . . .	1
Zur Edition der Texte . . . . .	1
Zur Entstehungsgeschichte der Texte . . . . .	4
Psalmi, cum notaminibus e lectionibus (1787) . . . . .	13
Editorischer Bericht (Christian Danz) . . . . .	15
Zur Edition des Textes . . . . .	15
Zur Entstehungsgeschichte des Textes . . . . .	18
Text	
Psalmi, cum notaminibus e lectionibus . . . . .	23
Geschichte des Klosters Bebenhausen (1788/1789) . . . . .	35
Editorischer Bericht (Christian Danz) . . . . .	37
Zur Edition des Textes . . . . .	37
Zur Entstehungsgeschichte des Textes . . . . .	38
Text	
Geschichte des Klosters Bebenhausen . . . . .	41
[Die Ursprache des Menschengeschlechts] (1790) . . . . .	45
Editorischer Bericht (Christian Danz) . . . . .	47
Zur Edition des Textes . . . . .	47
Zur Entstehungsgeschichte des Textes . . . . .	49
Text	
[Die Ursprache des Menschengeschlechts] . . . . .	57

Ad Angliam (1790) . . . . .	59
Editorischer Bericht (Christian Danz) . . . . .	61
Zur Edition des Textes . . . . .	61
Zur Entstehungsgeschichte des Textes . . . . .	63
Text	
Ad Angliam . . . . .	65
Oratio canicularis (1790) . . . . .	71
Editorischer Bericht (Andreas Zierl) . . . . .	73
Zur Edition des Textes . . . . .	73
Zur Entstehungsgeschichte des Textes . . . . .	74
Text	
Oratio canicularis . . . . .	79
Isocratis Panegyricus (1790) . . . . .	115
Editorischer Bericht (Christian Danz) . . . . .	117
Zur Edition des Textes . . . . .	117
Zur Entstehungsgeschichte des Textes . . . . .	119
Text	
Isocratis Panegyricus . . . . .	122
Über einige Oden Pindars (1791) . . . . .	179
Editorischer Bericht (Christian Danz) . . . . .	181
Zur Edition des Textes . . . . .	181
Zur Entstehungsgeschichte des Textes . . . . .	182
Text	
Über einige Oden Pindars . . . . .	187
Erklärende Anmerkungen . . . . .	203
Register . . . . .	237
Bibliographie . . . . .	239
Bibelstellenregister . . . . .	263
Namenregister . . . . .	264
Ortsregister . . . . .	272
Sachregister . . . . .	275
Verzeichnis der Siglen, Zeichen und Abkürzungen . . . . .	279
Verzeichnis der Faksimiles . . . . .	281

## VORWORT DER HERAUSGEBER

Mit dem Nachlaßband 1.1 kommt die Historisch-kritische Ausgabe der Schriften von Friedrich Wilhelm Joseph Schelling an den Beginn von Schellings eigenen und schriftlich niedergelegten Arbeiten; sie stammen aus den Jahren 1787–1791 und stellen nicht mehr nur *labores juveniles* dar, wie sie von Schelling mit den Schulaufgaben und Stegreifübersetzungen, den Hebdomadarien und Exceptionen aus der Bebenhäuser Zeit ja auch vorliegen.<sup>1</sup>

Im Kontext solcher Schulaufgaben wurde der noch außerordentlich junge Schüler Schelling durchaus auch eigenständig zum Autor: Als Psalmenübersetzer und -exeget, als Verfasser einer Geschichte des von ihm besuchten (Schul-)Klosters Bebenhausen, dann als Verfasser zweier lateinischer Poeme, die seine Sprachbeherrschung bezeugen: Das eine geht – in Hexametern – über die Ursprache des Menschengeschlechts, das andere singt – wieder in Hexametern – das Lob Englands (»Libertas!«). Daran fügen sich die Übersetzung von Isocrates' »Panegyricus« sowie Übungen zu Pindars erster Olympischer Ode (»Das erste der Dinge ist Waßer [...]«), also Übersetzungen ins Deutsche und dazu gelehrte, auf Latein geschriebene Kommentare. Inmitten dieser Texte, an fünfter Stelle in unserer chronologischen Folge, steht die »Oratio canicularis«, die »Hundstagerede« von 1790. Schelling schrieb sie im Rahmen der seinerzeitigen (Kloster-)Schulordnung; vielleicht hielt er sie auch (s. u. S. 78). Mit vehementer Rhetorik verteidigt er hier die klassische althumanistische Schultradition gegen eine »moderne«, in damaliger Redeweise philanthropische Aufklärungspädagogik – eine geradezu zeitlose Auseinandersetzung, an die Schelling sich selbst und mit einem gewissen Vergnügen erinnern haben dürfte, als er eine umfangreiche Rezension zu Friedrich Immanuel Niethammers Schrift »Der Streit des Philanthropinismus und Humanismus in der Theorie des Erziehungs-Unterrichts unsrer Zeit« (1808) abfaßte.<sup>2</sup> Bemerkenswert ist jeden-

<sup>1</sup> Vgl. Plitt I, S. 13; s. weiter unten S. 7f.

<sup>2</sup> Die Rezension erschien anonym im »Morgenblatt für gebildete Stände«, Nr. 229, 23. September 1808, S. 913–915 u. Nr. 230, 24. September 1808, S. 917–918; eine weitere Rezension erschien

## VORWORT DER HERAUSGEBER

falls die Breite von Schellings geistigem Interesse, das eine spätaufklärerische Bildungswelt anzuregen in der Lage war.

Die Herausgeber danken den Bandbearbeitern für ihre schwierige und gelehrte editorische Arbeit; der Unterzeichnende möchte insbesondere aber Andreas Zierl für die Edition der »Oratio canicularis« danken, die nun nach langer Zeit endlich im gebotenen Rahmen erscheinen kann. Zu wünschen ist ihr in Zeiten andauernder Bildungsdebatten eine angemessene, nachdenkliche Rezeption.

Die Herausgeber danken für die Förderung der Historisch-kritischen Schelling-Ausgabe durch die Bundesrepublik Deutschland und den Freistaat Bayern im Rahmen des Akademienprogramms.

Sie danken wieder dem »Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung in Österreich«, der die Edition des Nachlasses des jungen Schelling seit 2007 großzügig fördert; die Nachlaßedition steht in der Obhut von Christian Danz (Evangelisch-Theologische Fakultät der Universität Wien), der auch den vorliegenden Band editorisch mitbetreut hat. Editionstechnische Veränderungen gegenüber den früher erschienenen Bänden sind im übrigen nicht anzuzeigen.

Jörg Jantzen

in der »Jenaische[n] Allgemeine[n] Literatur-Zeitung«, Bd. 1, Nr. 13–15, 16., 17., 18. Januar 1809; vgl. der editorische Bericht von Christian Danz u. Michael Hackl in: AA I 17, 2018.

## VIII

## VORWORT DER BANDHERAUSGEBER

Vom Herbst 1787 bis zum Sommer 1790 besuchte der junge Friedrich Wilhelm Joseph Schelling die höhere Klosterschule in Bebenhausen. Zum Wintersemester 1790/91 wechselte er an die Universität Tübingen und begann als Fünfzehnjähriger mit dem Studium der Theologie. Aus diesem Zeitraum macht der vorliegende Band sieben Texte zugänglich, die zwischen 1787 und 1791 entstanden sind. Sie sind während seiner Zeit in Bebenhausen sowie dem ersten Jahr seines Tübinger Studiums verfasst worden und dokumentieren den Unterrichtsbetrieb an der Klosterschule. Die hier veröffentlichten Nachlaßmaterialien sind vier Studienheften entnommen, die im Schelling-Nachlaß der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften mit den Nachlaßnummern 15, 21, 22 und 118 aufbewahrt werden. Von dem ebenfalls in dem Band aufgenommenen Textfragment »Geschichte des Klosters Bebenhausen« hat sich bislang kein Manuskript auffinden lassen. Es wurde aus der Edition von Schellings Sohn Karl Friedrich August Schelling übernommen, die dieser in der Biographie seines Vaters überliefert hat. Einige der Texte gehen auf den Unterricht von Schellings Vater Joseph Friedrich Schelling zurück, der seit 1777 an der Klosterschule Bebenhausen als Professor tätig war. Die in diesem Rahmen entstandene Auslegung der Psalmen dokumentiert die Anfänge von Schellings bibelhermeneutischer und exegetischer Beschäftigung. Neben dieser Bearbeitung sind in den Band zwei in Hexametern verfaßte lateinische Gedichte, die »Oratio canicularis« sowie Auslegungen von klassischen griechischen Autoren wie Isocrates und Pindar aufgenommen. Auf diese Weise repräsentiert der Band nicht nur die erste bibelhermeneutische Arbeit des jungen Schelling, sondern auch die Facettenbreite des Unterrichts in der Klosterschule Bebenhausen im letzten Drittel des 18. Jahrhunderts.

Die Herausgeber danken dem Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung in Österreich (FWF), der die Edition des Bandes an der Evangelisch-Theologischen Fakultät der Universität Wien ermöglicht hat. Das Archiv der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften hat freundlicherweise die Nachlaßmaterialien für die Edition und Kommentierung zur Verfügung



## VORWORT DER BANDHERAUSGEBER

gestellt. Unser Dank gilt Prof. Dr. Johannes Divjak (Wien) für die Überprüfung der lateinischen und griechischen Texte, Prof. Dr. Klaus Manger (Jena) für Hinweise zur Englandbegeisterung um 1800 und Dr. Claas Cordemann (Göttingen) für Informationen zu Johann Gottfried Herders Verständnis des Sprachursprungs. Prof. Dr. Christoph Bultmann (Erfurt) und Prof. Dr. DDr. James Alfred Loader (Wien) danken wir für Erörterungen zu alttestamentlichen Codizes sowie deren Editionen im 18. Jahrhundert. Matthias Bukovics, Uta-Marina Danz, Rainer Gugl, Michael Hackl, Alexander Hrnčir und Alexander Schubach (alle Wien) sowie Patrick Leistner und Beatrice Rauschenbach (München) sei für Recherchen, Korrekturen und Hilfen bei der Editionsarbeit gedankt.

Im Namen der Herausgeber  
Christian Danz

## EDITORISCHER BERICHT

### *Zur Edition der Texte*

Die in diesem Band der Reihe »Nachlaß« der »Historisch-kritischen Ausgabe« der Werke Friedrich Wilhelm Joseph Schellings edierten Texte stammen aus dem Berliner Schelling-Nachlaß, der im Archiv der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften aufbewahrt wird. Ihre Edition orientiert sich an der chronologischen Reihenfolge, in der sie vermutlich verfaßt wurden. Einige Texte hat Schelling mit dem Datum des Beginns der Niederschrift versehen, bei anderen läßt sich der Zeitpunkt der Abfassung nur aus dem biographischen Kontext erschließen. In diesem Band erscheinen Arbeiten aus dem Zeitraum von 1787–1791.<sup>1</sup> Folgende Studienhefte stellen die quellenmäßige Grundlage des Bandes dar:

NL 15    »Breitschwerdt«

NL 21    »*Exercitiorum styli a \ PATRE OPTIMO per semestre 1790. dictatorum elaboratorum a Friderico Schelling collectio*«

NL 22    *ohne Titel*

NL 118   »25) *Isocratis Panegyricus*«

Bei den angeführten Studienheften handelt es sich um unterschiedlich umfangreiche, fadengebundene Hefte in verschiedenem Format. Sie werden in den editorischen Berichten zu den in diesem Band edierten Texten jeweils näher beschrieben. Aus dem Heft mit der Nachlaßnummer 15 ist in den Band die Ausarbeitung »Psalmi, cum notaminibus e lectionibus« aufgenommen. Die beiden Texte »[Die Ursprache des Menschengeschlechts]« sowie die Rede »Oratio canicularis« stammen aus dem Studienheft Nummer 21. Aus dem Heft Nummer 22 werden in dem Band das Carmen »Ad Angliam« sowie die Ausarbeitung »Über einige Reden Pindars« ediert und aus dem Heft mit der Nachlaßnummer 118 die Bearbeitung von »Isocratis Panegyricus«. Außer den Manuskripten aus Schel-

<sup>1</sup> Näheres zu den Umständen der Abfassung findet sich in dem Bericht zur Entstehung der Texte von Christian Danz, vgl. unten S. 4–10.

lings frühen Studienheften wird in dem vorliegenden Band mit der »Geschichte des Klosters Bebenhausen« ein Text mitgeteilt, der bereits von Schellings Sohn *Karl Friedrich August Schelling* (1815–1863) in der Biographie seines Vaters ediert wurde und dessen Manuskript wahrscheinlich verlorengegangen ist.

Die Konstitution des Editionstextes orientiert sich grundsätzlich an dem Befund der Handschriften. Der edierte Text behält alle Eigenheiten der Schellingschen Orthographie und Interpunktion bei. Verbesserungen und Konjekturen werden nur sehr sparsam eingesetzt. Im textkritischen Apparat sind alle Eingriffe dokumentiert, indem die originale Lesart der Handschrift angegeben wird. Einschränkungen des Grundsatzes der originalgetreuen Wiedergabe der Handschriften ergeben sich allerdings im Falle uneindeutiger Textbefunde. So ist die Handschrift des jungen Schelling zwar im allgemeinen gut lesbar, aber die Unterscheidung zwischen Klein- und Großbuchstaben ist aufgrund der ähnlichen Formen nicht immer eindeutig zu treffen. Am stärksten betrifft dies die Schreibung von d/D oder g/G. Des weiteren mußte in dem konstituierten Editionstext darauf verzichtet werden, den Wechsel von deutschen und lateinischen Schriftformen durchgehend sichtbar zu machen. Die Edition beschränkt sich daher darauf, nur die fremdsprachlichen Textteile und jene Worte, die sich durch ihre Buchstabenformen vom Kontext abheben, gesondert auszuzeichnen.

Typisch für die handschriftliche Aufzeichnung ist die Verwendung zahlreicher Abkürzungen und Chiffren für Wörter und Wortsilben. Neben den üblichen und allgemein bekannten Abkürzungen (d.h., z.B., u.s.w.) verkürzt Schelling die Schreibweise von einzelnen Wörtern durch unterschiedliche Techniken. Zum einen gebraucht er die Abkürzung mit Punkt, wie »P.« für »Paulus« oder »beh.« für »behauptet«, oder er läßt Buchstaben ohne Kennzeichnung aus, wie »Htsaz« für »Hauptsaz«. Solche Abkürzungen werden mit *Kursive*, die sowohl im Text als auch im textkritischen Apparat der Herausgeberrede vorbehalten ist, ausgeschrieben. Zum anderen verwendet er Kürzel und Chiffren für bestimmte Buchstaben, Silben und einige Wörter: so bei den Endungen -en und -lich, die Chiffren für die Wörter »durch« und »nicht« und für die Formen des unbestimmten Artikels, Verdopplungsstriche über  $\bar{n}$  und  $\bar{m}$ . Ebenso verwendet er für die lateinischen Endungen zum Teil Siglen. Die Endung »um« kürzt er mit »ū« ab, und für »que« setzt er ein »q« mit einer Art tiefer gesetztem »s«. Solche Abkürzungen werden stillschweigend aufgelöst. Fremdsprachliche Abkürzungen werden nur dann ausgeschrieben, wenn die Auflösung eindeutig vorgenommen werden kann, wie z.B. aufgrund von Zitaten o. ä. Schelling benutzt in seinen Texten eine Reihe von Sonderzeichen. Alle editorischen Zeichen sind im Abkürzungs- und Siglenverzeichnis am Ende des Bandes aufgeführt.

Die der Edition zugrunde liegenden Studienhefte weisen eine ähnliche Einteilung der Seiten auf. Schelling hat vor Beginn der Niederschrift durch Umknicken des Papiers einen Rand reserviert, der ungefähr ein Drittel bis eine halbe Seite einnimmt. Die verbleibende innen liegende Kolumne enthält den Haupttext, während auf dem Rand verschiedene Arten von Marginalien nachgetragen werden. Diesen Rand hat Schelling genutzt, um den Text zu überarbeiten oder zu ergänzen. Für den editorischen Umgang mit den Randbemerkungen ist ausschlaggebend, daß sie sich präzise nach der Art ihrer Zuordnung zum Haupttext unterscheiden lassen. Zum einen handelt es sich um Einfügungen, die syntaktisch und inhaltlich passend einen Satz oder Absatz erweitern. Das von ihm in den Manuskripten verwendete Verweiszeichen – ein quadratisches Kreuz + – indiziert die Stelle der Einfügung im Haupttext und die zugehörige Marginalie. Einfügungen werden in den Haupttext an der von ihm bezeichneten Stelle eingerückt und mit Winkelzeichen – 「...」 – kenntlich gemacht. Eine zweite Gruppe von Randbemerkungen sind Anmerkungen, welche Schelling durch einen Stern – \* – als Verweiszeichen kennzeichnet. Sie sind von ihm ebenfalls einer eindeutigen Position im Text unter Verwendung des Referenzzeichens zugewiesen. Anmerkungen sind syntaktisch und argumentationslogisch eher eigenständig und stellen Ergänzungen zum Text dar. Wiedergegeben werden die Anmerkungen in einem eigenen Apparat zum Text und kommentiert durch »*am Rand, mit Anmerkungszeichen*«. Die Referenz wird über Zeilennummern hergestellt. Eine dritte Gruppe der Marginalien sind solche Texte, die ohne eindeutige Zuordnung neben dem Text stehen. Diese Zusätze werden mit dem Kommentar »*am Rand*« ebenfalls im Anmerkungsapparat abgedruckt. Das Anmerkungszeichen verweist dabei auf das letzte Wort derjenigen Zeile, auf deren Höhe die Anmerkung steht. Teilweise erstrecken sich die Marginalien über mehrere Seiten. Der Seitenumbruch wird durch | markiert.

Hervorhebungen im Text werden von Schelling durch Unterstreichungen vorgenommen. Im Druck stehen gesperrter Text für einfache Unterstreichungen, KAPITÄLCHEN für doppelte und GESPERRTE KAPITÄLCHEN für mehrfache Unterstreichungen. Aus typographischen Gründen muß von dieser Darstellungsweise abgewichen werden im Falle von griechischen Texten und Zahlen. Hier wird die mehrfache Unterstreichung im kritischen Apparat vermerkt.

Die erklärenden Anmerkungen stehen am Ende des Bandes. Im Text wird eine Anmerkung durch das Zeichen ° angezeigt. Im Anmerkungsapparat erfolgt die Referenz über Angabe von Seite und Zeile. Die Anmerkungen sollen keine durchgehende Kommentierung des Textes leisten. Sie haben lediglich die Funktion, den Verweisen Schellings auf die Literatur nachzugehen und die vollständi-

Psalmi, cum notaminibus e lectionibus  
(1787)

Psalmi, \ cum \ notaminibus e lectionibus, \ quas \ in  
 hebræis habuit pater meus \ charissimus \ Pars secunda \  
 incipit à Psalmo primo \ desinit cum XIV. ||

LXX<sup>r</sup>

¶

LXX<sup>v</sup> LXXI<sup>r</sup>

5

Psalmus I.<sup>o</sup>

¶

dieser Psalm scheint eine Präfation zu den uebrigen Psalmen zu seÿn, da er gar keine Ueberschrift hat wie sonst andere. doch dem ganzen Stÿl nach scheint er von david herzukommen.

S. Act. XIII. 33.

10 (Maior.<sup>o</sup> Felix qui partes fugit a pietate remotas.)

der Hauptzwek eines  $\phi$ . war oft zu zeigen, wie glücklich der Fromme *und* wie unglücklich der gottlose sei *und* david tröstete sich oft damit, *und* keinen schiklichern Eingang hätte man wehlen können.

15

V. 1. Felix, qui non sequitur consilium<sub>(+1)</sub> impiorum,<sub>(+2)</sub> nec in via peccatorum constitit.<sub>(+3)</sub> neve in sede derisorum sedet,

<sub>(+1)</sub>Grundsätze nicht befolgt  
<sub>(+2)</sub>der Sünder Lebensart sich nicht angewöhnt

20

v. 2. Sed in lege Jehovæ est delectatio eius et in doctrina eius meditatur nocte et die. |

Religionsspötter  
<sub>(+3)</sub>keine Gemeinschaft hat  
 mit derselben Tag *und* Nacht in Gedanken umgeht

25

v. 3. Et erit similis arbori plantatæ propter ductus aquarum, quæ fructus fert iusto tempore, et folium eius non decidit, et omnia, quæ agit, fortunabuntur

– Ver foliis est perpetuum. Maj.<sup>o</sup>  
 – dies letzte zieht Pr. leg.<sup>o</sup> nicht auf den Baum sondern auf den Rechtschaffenen Mann, der mit dem Baum verglichen wird

LXXI<sup>v</sup>

2 secunda | Hs. I lnda 3 primo | Hs. 1 mo 3 desinit | davor gestr. usque ad Psalmum 1–3 Psalmi ... XIV. | mit großen Lettern über die gesamte Seite geschrieben 4 ¶ | über der rechten Spalte der Seite 8 von | folgt gestr. daw 10 der | korr. aus Ein 9–15 S. ... können. | nachträgl. Einfügung 16 non | folgt gestr. ambulat 18 sede | über gestr. consensu 22 meditatur | folgt gestr. perpetuo 21–22 Gedanken | folgt gestr. mit derselben

	andere <sup>o</sup> ziehen es auf den Baum, weil man auch sagt – עץ עשה פְרִי der Baum bringt Früchte, vti in gr. καρπους ποιειν	
v. 4. Non eadem est impiorum conditio – sed sunt similes glumæ quam dispellit ventus. –	– Non ita flore manet stabili gens numinis expers. Maj. <sup>o</sup> – velut ira nothi glumam vrget inertem Sublime expulsa – et coelo spectacula portat. Maj. <sup>o</sup>	5
v. 5. Quare non consistent impii in iudicio et peccatores in coetu iustorum.	– in der Gemeinde.	10
v. 6. Nam Jehova bene iam nouit rationes iustorum, sed rationes iniustorum abeunt ad perniciem.	6. – denn der Herr hat ein genaues Augenmerk auf den Weg der Gerechten, aber der Gottlosen weg geht ins Verderben.	15

Ps. II. ב

der Verfaßer dieses Psalmens ist david. Er ist offenbar eine Weißagung auf den Meßias, wofür ihn auch alle Neuern ansehen.<sup>o</sup>

Quis tremor externæ gentis se rupit ab ore: Aliter: Quid furor iste parat gentis, quid pectore condunt –. 2 Maj.<sup>o</sup> 20

	1. Quid tumultuantur gentes et populi meditantur inania?	– machen vergebliche Anschläge
LXXII <sup>r</sup>	2. Adstant <sup>+</sup> (consistunt) reges et principes consultant <sup>+</sup> pariter aduersus Dominum et aduersus unctum eius, (dicentes:)	– – – treten auf – vereinigen sich wider – –
	3. Dirumpamus <sup>+</sup> vincula eorum, et proiciamus <sup>+</sup> (+1) à nobis funes eorum	(+1)abschütteln וְעִבְרִימָו suff. poët.

23 Adstant | darüber Hithpael 30

24 consultant | darüber Niphal

27 Dirumpamus | darüber Pihel

28 proiciamus | darüber ab

1–4 andere ... ποιειν | nachträgl. gestr. 12 iam | über der Zeile, mit Einfügungszeichen

4. Qui habitat in coelo ridet eos, Dominus subsannat eos.  
 5. Tum loquetur ad eos in ira sua, et in ardore suo perturbabit  
 5 eos – dicens:  
 6. At ego nunc regem meum unxi in Sione monte sacro.

10 7. Loquar ego de statuto Domini.  
 Dominus dixit ad me, tu es filius meus; hodie genui te.

15

20

25

30

– dann wird er mit ihnen sprechen in *seinem Zorn und mit seinem entflammten Zorn* wird er sie schröken.

– 6. Ego culmine sacro – montis qui solymæ clarus supereminet vrbi, mite meum sceptris præfeci in sæcula regem. maj.°

אִסְפָּרָה אֶל־הַקִּי

Dathe° duas horum verborum explicationes proseq. primo dicit: אֶל h. l. esse idem quod אִה, atque ergo Not. Accus. sed nullus locus notus est,† vbi אֶל positum esset pro אִה secundo dicit: Chok oder Chak (welches beßer ist) heißen im Arabischen: Veritas, אֶל aber seÿe aldann auch nota Accusativi – und man müße uebersezen dicam quod res est –

narrabo veritatem. Diese Meinung hat schon vorher Froriep° in einer disputation verteidiget. dieser | geht aber so<sup>+</sup> weit, daß er sagt: אֶל stehe statt Al und es seÿe der Arabische Artikel, welcher aber im Ebräischen Hal heißen würde – aber im ganzen Alten Testament nie vor kommt. Prof. leg. Sch.° hat uebersezt: Hiemit seÿ auch der Rathschluß des Herrn kund gethan oder Hiemit seÿ auch die Sache nach אֶל dem göttlichen Schluß kund gethan.

LXXII<sup>v</sup>

14 est, ] *nachträgl. am Rand, mit Anmerkungszeichen* tamen notus est Jes. X, 2.  
 23 so ] *darüber, bezogen auf diese rechte Spalte der neuen Seite* Not.

11 Dathe ] *folgt gestr.* qui 11 duas ] *folgt gestr.* de his 13 Accus. ] *folgt gestr.* aber 24 Al ] A *doppelt unterstrichen* 27 Alten ] *Hs.* Alt 23–28 geht ... kommt. ] *nachträgl. mit einem senkrechten Strich markiert, und dem Kommentar »Ohe!« versehen*



- v. 8. Pete a me et dabo gentes heridatem tuam et possessionem tuam fines terræ – Fordere von mir; so will ich die Anstalt machen, daß die Heiden dein Erbe *und* dein Eigentum die Enden der Erde seyn sollen.
- v. 9. Conteres eos virga ferrea tanquam vas figuli confringes eos. 5
- v. 10. Et nunc reges sapite erudimini iudices terræ
- v. 11. Servite Domino in timore, et exultate cum tremore. Biß hieher geht das decretum divinum. Gilu Dathe° vertit: dolete. Gal heißt im Arabischen in orbem verti. | 10
- LXXIII<sup>r</sup> v. 12. Osculamini<sup>+</sup> filium, ne irascatur et vos pereatis in via<sup>(+1)</sup>; breui enim exardescet ira eius. beati omnes confidentes in eo. (<sup>+1</sup>)in via die Redensart scheint von den Israëliten hergenommen zu seyn, die der Zorn des Herrn auf dem Wege nach dem gelobten Lande aufgerafft hat. 15
- Felix cui residet sua spes in munere nati (maj.)°

Ps. III.

Anno 1787. Von hier an bis zum VIII Psalm exclusive abwesend. |

- LXXVII<sup>r</sup> Psalmus VIII 20
- Præfecto musices super githith anticum Davidis. – Instrumentum musicum quanquam veteres verterunt de torcularibus.
2. Jehoua, Domine noster, quam illustre est nomen tuum in omnibus terris, qui gloriam tuam attollis super coelum.
- הנה – sic נתן ort. est Imp. est in Kal cum He parag. alius quidem habet תה 25 pro הנה. Tamen jer. 46, 7. Schultensius° autem dicit: Faciliorem fore sensum si referas ad verbum הנה quod sign. laudare, celebrare. Sic Judic. C.

12 Osculamini | *darüber* Imp. (Ab.)

10 heißt | *folgt gestr.* zwar in 12 v. 12. | *fehlt in Hs.* 19 abwesend. | *restliche Seite unbeschrieben*  
 21 githith | *korr. aus Hagithith* 25 attollis | *folgt gestr.* ad 26 הנה | *Hs.* (תנה)

# REGISTER

© 2017 frommann-holzboog e.K.

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie Übersetzung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (durch Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

## BIBLIOGRAPHIE

- 1 Amira, Georg: »Grammatica Syriaca, sive Chaldaica.« Rom 1596.  
*Amira, G.: »Grammatica Syriaca.« 1596. → Ed. Ber. Vix Mare FN 50,6.*
- 2 Apollodor: »Götter- und Heldensagen. Bibliothek.« Hg. u. übersetzt v. Paul Dräger. Düsseldorf 2005.  
*Apollodor: »Götter- und Heldensagen.« 2005. → Isocratis 223 zu 143,4, 223 zu 144,3, 224 zu 146,14, 228 zu 166,27.*
- 3 Aristoteles: »Ethica Nicomachea.« In: »Aristotelis opera.« Hg. v. Immanuel Bekker. 2. Aufl. hg. v. Olof Gigon. Bd. 2. Berlin 1960. S. 1094–1181.  
*Aristoteles: »Ethica Nicomachea.« 1960. → Pindar 234 zu 193,15.*
- 4 Augustin: »De civitate dei.« In: »CChr.SL 48.« Hg. v. Bernardus Dombart u. Alphonsus Kalb. Turnhout 1955.  
*Augustin: »De civitate dei.« 1955. → Ed. Ber. Vix Mare FN 51,11.*
- 5 Ballauf, Theodor u. Schaller, Klaus: »Pädagogik. Eine Geschichte der Bildung und Erziehung.« Bd. 2. Freiburg u. München 1970.  
*Ballauf, T. u. Schaller, K.: »Pädagogik.« 1970. → Oratio 215 zu 86,19.*
- 6 Bartels, Klaus: »Veni vidi vici. Geflügelte Worte aus dem Griechischen und Lateinischen.« München 1992.  
*Bartels, K.: »Veni vidi vici.« 1992. → Oratio 215 zu 86,3, 215 zu 86,13.*
- 7 Basedow, Johann Bernhard: »VI. Besonders vom Unterrichte in Sprachen.« In: Ders.: »Das Methodenbuch für Väter und Mütter der Familien und Völker.« 2. Aufl. Altona 1771. S. 193–225.  
*Basedow, J. B.: »Das Methodenbuch.« 1771. → Ed. Ber. Oratio FN 76,7.*
- 8 Bäumlein, Wilhelm von: Art.: »Klosterschulen.« In: »Encyclopädie des gesammten Erziehungs- und Unterrichtswesens, bearbeitet von einer ganzen Anzahl Schulmänner und Gelehrter.« Bd. 4. Hg. v. Karl A. Schmidt. Gotha 1865. S. 59–70.  
*Bäumlein, W. v.: »Klosterschulen.« 1865. → Titelei FN 7,23.*
- 9 Bebermeyer, Gustav: Art.: »Frischlin, Nicodemus.« In: »Neue Deutsche Biographie.« Bd. 5. Berlin 1961. S. 620f.  
*Bebermeyer, G.: »Frischlin.« 1961. → Bebenhausen 209 zu 43,31.*

## BIBLIOGRAPHIE

- 10 Beck, Jacob Christoph u. Buxtorff, August Johann [Hg.]: »Neu-Vermehrtes Historisch- und Geographisches Allgemeines Lexicon [...].« Bd. 5. 3. Aufl. Basel 1744.  
*Beck, J. C. u. Buxtorff, A. J.: »Historisch- und Geographisches Allgemeines Lexicon.« 1744. → Bebenhausen 208 zu 42,28.*
- 11 Bengel, Johann Albrecht: »Ordo temporum a principio per periodos oeconomiae Divinae historicas atque propheticas ad finem usque.« Stuttgart 1741. 2. Aufl. 1770.  
*Bengel, J. A.: »Ordo temporum.« 1770. → Ed. Ber. Vix Mare FN 52,20.*
- 12 Benseler, Gustav Eduard: »Isokrates' Werke. Griechisch und Deutsch. Erster Theil: Isokrates' Panegyrikos und Philippos.« Leipzig 1854.  
*Benseler, G. E.: »Isokrates' Panegyrikos und Philippos.« 1854. → Ed. Ber. Isocratis FN 120,6.*
- 13 Benzinger, Josef: Art.: »Braubach, Peter.« In: »Neue Deutsche Biographie.« Bd. 2. Berlin 1955. S. 539.  
*Benzinger, J.: »Braubach.« 1955. → Ed. Ber. Pindar FN 181,2. Pindar 231 zu 187,6.*
- 14 Berve, Helmut: »Die Tyrannis bei den Griechen.« 2 Bde. München 1967.  
*Berve, H.: »Die Tyrannis bei den Griechen.« 1967. → Pindar 235 zu 201,17.*
- 15 Borst, Arno: »Der Turmbau zu Babel. Geschichte der Meinungen über Ursprung und Vielfalt der Sprachen und Völker.« Bd. 3. Teil 1. u. 2. Stuttgart 1960–1961.  
*Borst, A.: »Der Turmbau zu Babel.« 1960–1961. → Ed. Ber. Vix Mare FN 50,9. FN 52,18. FN 52,20. FN 52,21.*
- 16 Bossert, Gustav: »Jodocus Neuheller, Neobolus, Luthers Tischgenosse.« In: »Archiv für Reformationsgeschichte.« 14. Gütersloh 1917. S. 277–300.  
*Bossert, G.: »Jodocus Neuheller.« 1917. → Bebenhausen 208 zu 42,28.*
- 17 Bothe, Friedrich Heinrich: »Pindars olympische Oden in ihr Sylbenmaass verdeutscht.« Berlin 1808.  
*Bothe, F. H.: »Pindars olympische Oden.« 1808. → Pindar 233 zu 191,24. 233 zu 192,27. 234 zu 197,12.*
- 18 Brand, Hans Gerhard, Krins, Hubert u. Schiek, Siegwalt: »Die Grabdenkmale im Kloster Bebenhausen.« Stuttgart 1989.  
*Brand, H. G., Krins, H. u. Schiek, S.: »Grabdenkmale.« 1989. → Ed. Ber. Bebenhausen FN 37,5.*
- 19 Braubach, Peter: »Pindari. Olympia. Nemea. Pythia. Isthmia.« Frankfurt a. M. 1542.  
*Braubach, P.: »Pindari.« 1542. → Ed. Ber. Pindar FN 181,2. FN 183,6. FN 185,26. Pindar passim.*
- 20 Brey Mayer, Reinhard: »Hölderlins Nürtinger Geistliche und Maulbronner Lehrer.« In: »... so hat mir / Das Kloster etwas genüzet«. Hölderlins und Schellings Schulbildung in der Nürtinger Lateinschule und den württembergischen Klosterschulen.« Hg. v. Michael Franz u. Wilhelm G. Jacobs. Tübingen 2004. S. 98–138.  
*Brey Mayer, R.: »Hölderlins Lehrer.« 2004. → Titelei FN 8,24.*

## BIBELSTELLENREGISTER

### *Altes Testament*

#### Genesis

1	50
2,20	51
10	52
10,1	51
10,21	52
11	52
11,1	50

#### Exodus

32,22	30
-------	----

#### Levitikus

20,4	30
------	----

#### Richter

8,16	33
------	----

#### 1. Chronik

15	27
----	----

#### Hiob

21,19	33
42,10	33

#### Psalmen

14	23
36,13	34
132,17	34

#### Proverbien

13	29
8,27	34

#### Kohelet

3,17	34
------	----

#### Jesaja

10,2	25
48,16	34

#### Jeremia

46,7	26
------	----

### *Neues Testament*

#### Apostelgeschichte

13,33	23
-------	----

## NAMENREGISTER

- Absalom (Abschalom) (um 1000 v. Chr.); biblische Person, Sohn v. König David 27
- Adam; biblische Person, Stammvater aller Menschen 50f., 57
- Adrastos; Gestalt d. griech. Mythologie, König v. Argos 142, 223
- Aetheria; Gestalt d. griech. Mythologie, Tochter d. Helios 68, 210
- Agésilas II. (ca. 443–360 v. Chr.); antiker König v. Sparta 171, 174, 229f.
- Akrokomas (gest. nach 383 v. Chr.); antiker Feldherr d. persischen Großkönigs Artaxerxes II. 170, 228
- Alexander der Große (356–323 v. Chr.) 166
- Amazonen; in d. griech. Mythologie Völker mit kämpfenden Frauen 146f.
- Amira, Georg (gest. 1641); Orientalist u. Patriarch d. Maroniten auf d. Libanon 50
- Amyntas III. (gest. 370 v. Chr.); antiker König v. Mazedonien 166, 227
- Amyrtaios (Mitte 5. Jh.–390 v. Chr.); antiker ägypt. Pharao 228
- Andokides (ca. 440–391 v. Chr.); antiker griech. Redner 190
- Apollon; Göttergestalt d. griech. Mythologie 66, 68, 70, 78, 188, 199
- Archias, Aulus Licinius (ca. 118–62 v. Chr.); antiker griech. Dichter 88, 106
- Archimedes (ca. 287–212 v. Chr.); antiker griech. Mathematiker u. Physiker 218
- Ares; Göttergestalt d. griech. Mythologie 234
- Argyropylos, Johannes (ca. 1415–1487); griech. Humanist u. Philosoph 89, 107, 217
- Aristoteles (384–322 v. Chr.) 11, 74, 193, 217
- Artaxerxes II. (453–359/358 v. Chr.); antiker persischer Großkönig 228f.
- Asterope; Gestalt d. griech. Mythologie, Plejade u. Tochter d. Atlas 234
- Athene (Beiname: Pallas); Göttergestalt d. griech. Mythologie 69, 211
- Augustinus (von Hippo) (354–430) 51
- Augustus, Gaius Iulius Caesar Octavianus (63 v. Chr.–14 n. Chr.); erster röm. Kaiser 219
- Bakchylides von Keos (Bacchylides) (520/516–451 v. Chr.); antiker griech. Dichter 191
- Basedow, Johann Bernhard (1724–1790); dt. evang. Theologe, Pädagoge u. Schriftsteller 76, 215
- Baur, Johann Jacob (1729–1776); dt. luth. Theologe, Orientalist u. Philologe 5
- Bebo (um 700); der Sage nach Herzog i. Schwaben, Mönch oder Einsiedler 42–44, 207
- Bengel, Johann Albrecht (1687–1752); dt. luth. Theologe 5, 52, 75
- Bessarion, Basilius (ca. 1403–1472); byzant. Theologe u. Erzbischof v. Nikaia 89, 107, 217
- Beurlin, Jacob (1520–1561); dt. luth. Theologe, Reformator u. Kanzler d. Universität Tübingen 208
- Bode, Friedrich (Lebensdaten unbekannt); evang. Theologe 15
- Boerhaave, Hermann (1668–1738); niederl. Mediziner u. Chemiker 95, 111, 220
- Braubach, Peter (ca. 1500–1567); dt. Buchdrucker i. d. Reichsstadt Schwäbisch Hall 181, 183, 185, 187, 231

## NAMENREGISTER

- Brenz, Johannes (1499–1570); dt. luth. Theologe u. Reformator 74, 208, 231
- Broteas; Gestalt d. griech. Mythologie, Sohn v. Tantalos 233
- Budde, Johann Franz (Buddeus) (1667–1729); dt. Philosoph u. luth. Theologe 90, 107
- Budé, Guillaume (lat. Budaeus) (1467–1540); franz. Philologe u. Humanist 90, 107, 217
- Büttner, Christian Wilhelm (1716–1801); dt. Naturforscher u. Chemiker 54
- Buxtdorf, Johann (der Jüngere) (1599–1664); schweiz. ref. Theologe, Hebraist u. Orientalist 51
- Cadmos; Gestalt d. griech. Mythologie, König v. Theben; brachte d. (phönizische) Alphabet nach Griechenland 166, 228
- Caesar, Gaius Iulius (100–44 v. Chr.) 7, 93, 110, 218f.
- Camerer, Johann Wilhelm (1763–1847); dt. Mathematiker u. Physiker 8
- Campe, Joachim Heinrich (1746–1818); dt. evang. Theologe, Schriftsteller u. Sprachforscher 76, 81, 100, 213
- Celsus, Aulus Cornelius (ca. 25 v. Chr.–50 n. Chr.); antiker röm. Enzyklopädist 92, 109, 218
- Ceporinus, Jacob (Jakob Wiesendanger) (1500–1525); schweiz. ref. Theologe, Gräzist u. Hebraist 183
- Ceres; Göttergestalt d. röm. Mythologie 69, 132f., 192, 233
- Chabrias (ca. 415–357 v. Chr.); antiker griech. Feldherr v. Athen 228
- Christoph von Württemberg (1515–1568); Herzog v. Württemberg 208
- Chrysoloras, Immanuel (ca. 1350–1415); griech. Humanist u. byzantinischer Diplomat 89, 107, 216
- Cicero, Marcus Tullius (106–43 v. Chr.) 7, 88, 95, 106, 112, 214
- Clericus, Johannes (Jean Le Clerc) (1657–1736); schweiz. ref. Theologe u. Philologe 19
- Cocceji, Heinrich von (1644–1719); dt. Jurist 95, 111, 220
- Cook, James (1728–1779); engl. Seefahrer u. Entdecker 66, 210
- Cramer, Johann Andreas (1723–1788); dt. luth. Theologe u. Dichter 20
- Crinesius, Christoph (1584–1629); dt. Orientalist u. Philologe 51
- Cromwell, Oliver (1599–1658); Lordprotektor v. England, Schottland u. Irland während d. republikanischen Periode d. engl. Geschichte 210
- Crusius, Martin (1526–1607); dt. Altphilologe u. Historiker 39, 42f., 207
- Cujacius (Jacques de Cujas) (1522–1590); franz. Jurist 95, 111, 220
- Danaos, Gestalt d. griech. Mythologie, König v. Argos 211
- Dapp, Georg Gottfried (1720–1807); Prälat d. Klosterschule Bebenhausen 8
- Dareios I. (ca. 549–486 v. Chr.); antiker persischer Großkönig 147, 152, 224
- Dathe, Johann August (1731–1791); dt. Philologe u. Orientalist 20, 25f., 29, 32–34
- David (um 1000 v. Chr.); biblische Person, König Israels 23f., 26f., 33, 184
- Debora; bibl. Person, Richterin 16
- Demetrios von Phaleron (ca. 350–280 v. Chr.); antiker griech. Philosoph u. Politiker 187, 231
- Demosthenes (384–322 v. Chr.); antiker griech. Redner u. Staatsmann 121
- Derkyliades; Gestalt d. griech. Mythologie, Heerführer Spartas 171, 229
- Didymos aus Alexandrien (65 v. Chr.–10 n. Chr.); antiker griech. Grammatiker 232
- Diepold (Vorsteher v. 1190–1196); erster Abt v. Bebenhausen 207
- Diodor von Sizilien (1. Jh. v. Chr.); antiker griech. Geschichtsschreiber 63
- Dionysios von Halikarnassos (ca. 54–7 v. Chr.); antiker griech. Rhetor, Schriftsteller u. Geschichtsschreiber 122

## NAMENREGISTER

- Domitian, Titus Flavius (51–96); antiker röm. Kaiser 219
- Doris; Gestalt d. griech. Mythologie, Okeanide u. Tochter d. Titanen Okeanos u. Tethys 190
- Drakon; Befehlshaber i. Atarneus 171, 229
- Dionysios I. von Syrakus (ca. 430–367 v. Chr.); antiker Tyrann v. Syrakus 166, 228
- Eber; biblische Person, Sohn v. Schelach u. Ur-enkel v. Noahs Sohn Sem 52, 55
- Elisabeth von Bregenz (ca. 1140–1187); Gräfin v. Bregenz u. Frau d. Pfalzgrafen Hugo II. 42, 207
- Erasmus von Rotterdam, Desiderius (1466/1469–1536); niederl. kath. Theologe, Philologe u. Humanist 90, 107, 217
- Ernesti, Johann August (1707–1781); dt. luth. Theologe 7, 20, 74, 95, 111, 120, 220
- Erpenius, Thomas (1584–1624); niederl. Theologe u. Orientalist 51
- Euklid von Alexandria (ca. Ende 4. Jh.–Anfang 3. Jh. v. Chr.); antiker griech. Mathematiker 92, 109, 218
- Eumolpos; Gestalt d. griech. Mythologie, thrakischer König u. Priester i. Eleusis 146, 224
- Euripides (480 oder 485/484–406 v. Chr.); antiker griech. Tragödiendichter 234
- Europa; Gestalt d. griech. Mythologie, Tochter d. phönizischen Königs Agenor 67
- Eurystheus; Gestalt d. griech. Mythologie, König v. Argos u. Gegenspieler d. Herakles 143, 145, 223
- Eustathios von Thessalonike (ca. 1110–1195); byzantinischer Gelehrter u. Erzbischof v. Thessalonike 195, 198, 234
- Evagoras (ca. 435–374/373 v. Chr.); antiker Stadtkönig v. Salamis 170, 176, 228, 231
- Franklin, Benjamin (1706–1790) 66, 210
- Friedrich I. (Barbarossa) (1122–1190); Kaiser d. Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation 42
- Frischlin, Jakob (1522–1566); dt. luth. Pfarrer i. Balingen 209
- Frischlin, Philipp Nicodemus (1547–1590); dt. Philologe, Dramatiker u. Lyriker 40, 43, 209
- Froriep, Justus Friedrich (1745–1800); dt. luth. Theologe u. Orientalist 25
- Gaia; Göttergestalt d. griech. Mythologie 232
- Galenos von Pergamon (ca. 129–199); antiker griech. Arzt u. Philosoph 92, 109, 218
- Ganymed (Ganymedes); Gestalt d. griech. Mythologie, Sohn d. trojanischen Königs Tros 193 f., 234
- Gaza, Theodoros (1400–1478); griech. Humanist 89, 107, 217
- Gellert, Christian Fürchtegott (1715–1769); dt. Dichter u. Philosoph 90, 107, 217
- Gelon (ca. 540–478 v. Chr.); antiker griech. Tyrann v. Gela u. Syrakus 201, 235
- Gemistos, Georgios (Pseudonym: Plethon) (ca. 1355–1450); griech. Philosoph 89, 107, 217
- Gesner, Johann Matthias (1691–1761); dt. Philologe u. Bibliothekar 74, 212
- Gorgias aus Leontinoi (ca. 490–380 v. Chr.); antiker griech. Rhetoriklehrer u. Philosoph 120
- Grazien; Untergötter in der griech. Mythologie, Töchter v. Zeus u. Eurynome 193
- Gros, Karl Heinrich (1765–1840); dt. Jurist 8
- Grotius, Hugo (1583–1645); niederl. ref. Theologe, Philosoph u. Jurist 19, 52 f.
- Guelphen (Welf) VI. von Bayern (1115–1191); Herzog v. Bayern 42, 207
- Hecatomnos von Mylasa (ca. 392–377 v. Chr.); antiker persischer Satrap u. Herrscher i. Karien 231
- Heerbrand, Jacob (1521–1600); dt. luth. Theologe, Reformator u. Kanzler d. Universität Tübingen 208
- Heinrich VI. (1165–1197); römisch-deutscher König u. Kaiser d. Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation 42, 207



## SACHREGISTER

- Äther 189  
 Affekte 19, 88, 126  
 Allerspäher 194  
 Allianz 142, 170f.  
 Altar 43, 200  
 Altes Testament 6, 19, 25, 108  
 Anarchie 137  
 Angelegenheiten 158, 164  
   ~ der Bundesgenossen 158  
   ~ der Griechen 164  
   ~ des täglichen Lebens 150  
   öffentliche ~ 150, 173  
   Privat~ 150, 173  
 Anglophilie 63f.  
 antik 78, 182  
   ~er Autor 120, 183f.  
   ~er Dichter 63, 182, 184f.  
   ~e Literatur 75, 182  
   ~e Poesie 184  
 Antike 183  
 Antistrophe 181  
 Aufklärung 81, 100  
   ~pädagogik 75f.  
 Barbar (barbarus) 85, 103, 145f., 148f., 152,  
   160, 167, 175  
   ~ei (barbaries) 80f., 89, 99f., 106  
 Bildung (eruditio) 5–7, 74, 76, 80–82, 89, 94,  
   96, 98–102, 106f., 110, 112, 183  
   Aus~ 7f., 49, 78, 106  
   ~ der Urteilskraft 74f.  
 Bundesgenossen 177  
 Colonie 136, 159  
 Dekarchie 160  
 Demokratie 159, 226  
 Despot 159, 163, 166  
 Dichter (poeta, ποιητής) 78, 119, 150, 182,  
   193, 195, 199f.  
   antiker ~ 63, 182, 184f.  
 Ehre (honor) 78, 95f., 108, 112f., 123f., 127,  
   131, 139f., 150f., 157, 173, 188f., 193, 199  
 Epodus 181  
 Exception 7, 11  
 Exposition 7  
 Feldherr 135, 170, 173  
 Freiheit (libertas) 65, 95, 111, 151, 155, 159,  
   163, 170  
 Freistaaten 166  
 Friede 159, 163f., 166  
 Gefangenschaft, babylonische 33  
 Geist 98f., 102–106, 108, 111, 113, 124, 154,  
   185, 189, 191, 201  
   Heiliger ~ 19  
   ~eskraft 98, 103  
   ~ Gottes 78  
 Genius 85, 103  
 Geschichte (historiae) 80, 84, 87, 90, 93f., 99,  
   102f., 105, 108–110  
 Gesetz (νόμος) 199  
   ~ des Bewusstseins 185  
   ~ des Friedens 164  
   ~ des Lebens 185  
   ~ der Natur 151  
   ~e 70, 109, 137, 145, 149f., 158, 162f.  
   ~essammlung (corpus juris) 95, 111  
 Gesittung 82, 101

SACHREGISTER

- Gewalt 137
- Gott (Deus, θεός) 28–31, 33, 41, 43, 50f., 81, 91, 93, 95, 99, 108, 110, 144, 173, 192, 198f., 201  
 ~ der Schöpfer 41  
 ~esdienst 133  
 ~heit 134, 151, 196  
 ~losigkeit 174
- Götter (Dei, Divi) 63, 66–69, 101, 110–112, 133, 135, 137, 151, 172–174, 193f., 196  
 Halb~ 151
- göttlich (divinus) 25f., 33, 51, 56f., 78, 83, 91, 96, 108, 112, 200  
 ~ geöffnete Ursprache 52  
 ~e Inspiration 78  
 ~e Sprache 54  
 ~er Ursprung 53f.
- Hebdomadarien 11, 32
- Heilige Schrift (libri sacri, sacer codex) 5, 80, 91, 99, 107–109
- Herr (dominus) 24–29, 145, 159, 168, 170f., 191, 197  
 Ober~ 164f.
- Herrschaft (dominium, κράτος) 91, 96, 113, 144, 157–159, 163f., 170, 191  
 Ober~ 122, 128, 131, 143, 145, 147, 150, 158f., 161, 164f., 167, 174, 178
- Herrscher 150, 166, 192, 200
- Holzdiebstahl 41
- Hymnus (hymnus) 183, 190, 199, 201
- Inferien 200
- Kenntnis (cognitio, notitia) 80–82, 84, 86f., 90–92, 95, 99–103, 105, 108f., 199  
 Sach~ 6, 84, 86f., 91, 102, 104f., 108
- Kloster  
 ~stiftung 42, 44
- Kohlthurn 43
- Krieg (πόλεμος) 120, 122, 124, 130, 132, 135f., 141–147, 149–152, 154, 156f., 163–165, 169f., 173–177  
 ~sschiff 153, 155–157, 164, 168, 170  
 innerlicher ~ 125, 128  
 persischer ~ 146–157  
 trojanischer ~ 142
- Kultur 140
- Kunst (ars) 66, 86, 92, 95f., 104, 112, 140f., 195  
 Heil~ 80, 92, 95f., 99, 109, 111f.
- Künste (artes) 69, 89, 93, 106f., 110, 112, 126, 135, 137  
 ~ des Krieges 132
- Landexamen 7f., 18f., 32
- Lehre (doctrina) 23, 79f., 87, 91, 105, 108
- Leier  
 dorische ~ 191
- Lied (carmen) 1, 61–63, 65f., 68, 175, 181, 183, 190, 199, 201
- Lob 101f., 110f., 122, 14f., 175, 189, 201  
 ~psalm 27  
 ~rede 101, 122  
 ~spruch 100, 102
- malum 195
- Mathematik 80, 92, 99, 109
- Messias 24
- Metapher 189
- methodus 79, 81, 84, 98, 100, 102
- Monarch 153, 165f., 169–171  
 persischer ~ 151, 155, 164, 166, 170, 176
- Mutlaben 28, 206
- Mysterien 175  
 mysteria deorum 193
- Nation 137f., 141  
 ~algeist 167  
 Ur~ 131
- Natur 41, 86f., 91f., 104f., 108f., 151  
 ~ der Menschen 132, 144, 175  
 ~kunde 86, 104  
 wilde ~ 41
- naturam non facere saltum 86, 104
- natürlich 173  
 ~e Religion 53, 184  
 ~er Ursprung der Sprache 53f.
- Neues Testament 108

## SACHREGISTER

- Oligarchie 159  
 Orakel 134  
 oratio elephantina 122  
 Orient (oriens) 28  
 Ozean 67
- Pädagogik 75f., 81, 100  
 Aufklärungs~ 75f.  
 Peltasten 163, 170f.  
 Philosoph 89, 96, 105, 107, 112  
 Philosophie (philosophia) 85, 87, 89, 99, 103, 105f.  
 griechische ~ 63  
 Poesie (poesis) 20, 175, 184, 193, 199  
 poetisch (poeticus) 20, 24, 40, 43, 86, 104, 184, 189, 200  
 prudentia 88, 96, 199
- Rhapsodie 120  
 Rechte  
 bürgerliche ~ 159  
 Rechtswissenschaft (juris scientiae) 80, 92, 99, 109  
 Regierung 159, 162f., 173  
 monarchische ~ 173  
 ~sform 128, 158f., 170  
 Religion (religio) 78, 89–91, 99, 106–108  
 geoffenbarte ~ 53, 184  
 göttliche ~ 96, 112  
 ~sgebräuche 175  
 Revolution 96, 112, 131, 164  
 Ruhm (gloria) 26f., 66, 68, 82, 90f., 96, 101, 107f., 113, 124, 149, 153, 192f., 200
- Sage 132, 134, 195  
 Sänger 191  
 Satrap 173f.  
 Scholie 187  
 Schwärmer 43  
 Seele 140, 173  
 Sieg (victoria, νίκη) 123, 148, 173, 185, 189–191, 197, 199  
 ~er 201  
 ~eszeichen 152, 173  
 Sinn 187
- Sklaven 155, 160, 165, 167, 173  
 Sprache (lingua) 87, 104  
 alte ~ 7, 38, 74–76, 90, 92, 108f.  
 arabische ~ 5f., 52, 54  
 chaldäische ~ 48–50, 55, 75  
 göttliche ~ 54  
 griechische ~ 7, 61, 63, 76, 89, 107f.  
 hebräische ~ 5, 7, 48, 52, 54f., 91f., 108f.  
 lateinische ~ 7f., 61, 63, 76f., 81, 91, 95, 100, 108, 111f.  
 menschliche ~ 50–53, 55  
 Mutter~ 77, 99, 105–107, 110  
 orientalische ~ 5, 20, 33, 50–52, 54, 75  
 Studium der ~n 75, 79–81, 83f., 87–89, 96–102, 105f., 112f.  
 Staat 113, 129, 155, 165f., 172  
 Strophe 181  
 superstitio 89, 106f.
- Tapferkeit (ἀλκμή) 148f., 151, 153f., 164, 171, 176, 200f.  
 Tempel 174  
 Theologie (theologia) 80, 91, 95, 99, 108, 111  
 Tugend (virtus, ἀρετή) 95f., 111f., 123, 190f., 200  
 Tyrann 150, 162, 166, 173, 185  
 ~ei 137, 143
- Ungerechtigkeit 161f.  
 Unsterblichkeit 196  
 Ursprache (primaeva lingua) 47–52, 54–56, 58, 73  
 Ursprung 50, 53f., 109f., 131  
 ~ der Sprache 53–56
- Vaterland (patria) 96, 113, 131, 141, 149–151, 156, 159–161, 168, 171  
 Vernunft 137  
 Verstand (mens) 75, 99, 105, 110f., 154  
 Vertrag 163f., 172  
 Völker (gentes, λαοί) 24, 26, 28f., 52, 56, 70, 88, 106, 108, 110, 131, 135, 141, 146f., 153, 194  
 Volksnationalversammlung 138

## SACHREGISTER

- |                    |                    |                         |  |
|--------------------|--------------------|-------------------------|--|
| Wagenrennen        | 185                | Wiederaussöhnung        | 167  |
| Wahrheit (veritas) | 25, 78, 109, 192f. | Wissenschaft (scientia) | 76, 80f., 87, 90f., 95,<br>98–100, 105–108, 110–112, 166 |
| Waldbruder         | 43                 | Wohlfahrt               | 155  |
| Wasser             | 189                | Wohltat                 | 132, 136   |
| Weltweisheit       | 140f.              | Wohltäter               | 174  |
| Wettspiele         |                    |                         |  |
| musikalische ~     | 175                |                         |  |